

Vfg.

**1.)
Beschlussvorlage der Verwaltung**

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|--------------------------------|------------|------------|
| Migrationsrat | 25.11.2009 | öffentlich |
| Rat der Stadt Bielefeld | 26.11.2009 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wahl der Beisitzerinnen/Beisitzer und Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Wahlausschusses für die Wahl des Integrationsrates am 7. Februar 2010

Beschlussvorschlag:

Aufgrund eines einheitlichen Wahlvorschlags werden als Beisitzerinnen und Beisitzer des Wahlausschusses für die Wahl des Integrationsrates am 7. Februar 2010 gewählt:

| | <u>als Beisitzerin/Beisitzer</u> | <u>als Stellvertreterin/Stellvertreter</u> |
|----|----------------------------------|--|
| 1. | | |
| 2. | | |
| 3. | | |
| 4. | | |
| 5. | | |
| 6. | | |

Begründung:

Gemäß § 27 Abs. 11 GO, § 2 Abs. 3 des Kommunalwahlgesetzes (KWahlG) i. V. m. § 4 Abs. 1 der Wahlordnung zur Wahl der Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Bielefeld ist ein Wahlausschuss zu bilden.

Der Wahlausschuss besteht aus dem Wahlleiter als Vorsitzendem und sechs Beisitzerinnen/Beisitzern.

bitte wenden

Im Übrigen finden gemäß § 2 Abs. 3 Satz 5 KWahlG die allgemeinen Vorschriften des kommunalen Verfassungsrechts mit der Maßgabe entsprechende Anwendung, dass der Wahlausschuss in öffentlicher Sitzung entscheidet, dass er ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und dass bei Stimmengleichheit die Stimme des Wahlleiters den Ausschlag gibt.

Einigen sich die Ratsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag, kann der Rat den Wahlausschuss beliebig zusammensetzen. Andernfalls würde sich die Sitzverteilung nach dem d'Hondtschen Höchstzahlenverfahren ergeben.

Neben Ratsmitgliedern können auch zum Rat wählbare sachkundige Bürgerinnen und Bürger in den Wahlausschuss gewählt werden; ihre Zahl muss aber niedriger sein als die Zahl der Ratsmitglieder.

Für jede Beisitzerin/jeden Beisitzer soll eine Stellvertreterin/ein Stellvertreter gewählt werden.

Oberbürgermeister

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

2.) Z. d. A.

